

Schneller satt mit Smartphone

Theodor-Heuss-Schüler präsentieren Ergebnisse des IHK-Projekts „Unternehmensgründung“

Von Lena Jochum

OFFENBACH ■ Der Weg von der Geschäftsidee bis zu deren gewinnbringenden Umsetzung ist ein weiter. Das lernen die Theodor-Heuss-Schüler bei dem von der Industrie- und Handelskammer (IHK) geförderten Projekt zum Thema Unternehmensgründung. Dabei entwickeln die Schüler Geschäftsmodelle und planen die Verwirklichung. Bei der gestrigen Endausscheidung stellten die Finalisten einer Expertenjury ihre Einfälle vor.

Tisch reservieren, Lieblingsgericht bestellen, online zahlen – all das per Smartphone-App. Im Restaurant angekommen, können gebratene Nudeln oder Ente süß-sauer sogleich verzehrt werden. Kunden sparen Zeit, der Betreiber Personalkosten. Ginge es nach Beto Weidemann, Ehsan Rostami und Azra Hoxha gäbe es einen solchen Laden mit dem Namen Asian Speed Food schon bald in der Frankfurter Innenstadt.

Vorher finden die Planungen der Theodor-Heuss-Schüler aber nur auf dem Papier statt. Ihre Geschäftsidee entwickelten die drei Nachwuchs-Gründer nämlich für das Projekt „Unternehmensgründung“ der IHK. Ziel ist es, das im Unterrichtsfach Wirtschaftslehre Gelernte in der Praxis anzuwenden. Dabei entwickeln die Schüler eine Idee, schreiben einen Businessplan und setzen sich intensiv mit den Pflichten eines Gründers auseinander.

50 Gruppen starteten Ende September in den Wettbewerb, feilen seither an ihren Projekten. Aus jeder der sechs teilnehmenden Klassen konnte sich ein Team für das



Bei Asian Speed Food gibt es weder Speisekarten noch Bargeld: Azra Hoxha und Beto Weidemann wollen ein asiatisches Restaurant eröffnen, in dem alles über eine App läuft. ■ Fotos: Jochum

Finale qualifizieren, in dem gestern die Siegeridee gekürt wurde. Die Expertenjury, bestehend aus den Unternehmern Thomas Bick und Michael Brück sowie den IHK-Referenten für Existenzgründung und Unternehmensförderung, Bernd Eckmann und Holger Winkler, musste sich zwischen sechs kreativen Ideen entscheiden. Die reichen von ökologischer Bekleidung aus Hanf bis zu der Eröffnung eines Märchencafés.

Die Restaurantbetreiber inspe Azra und Beto müssen das Finale ohne Mitstreiter Ehsan meistern, der Finanzexperte der Gruppe ist krankheitsbedingt verhindert. Die Präsentation der fiktiven Asian Speed Food OHG kann sich dennoch sehen lassen. Die Jung-Gründer erklären den

Fachmännern, wie sie sich die Abläufe in ihrem asiatischen Schnellrestaurant vorstellen und legen einen ausführlichen Finanzplan vor. Die 20-jährige Azra hat sich sogar als App-Programmiererin versucht und führt der Jury eine erste Version der dazu gehörenden App vor.

Das Trio hat sich zudem bereits erste Werbemaßnahmen überlegt. Vor allem über soziale Medien soll das außergewöhnliche Restaurant-Konzept bekannt gemacht werden. Der 21-jährige Beto setzt auf die Unterstützung zweier befreundeter YouTuber: Seit Jahren sei er mit den erfolgreichen Zwillingen „Die Lochis“ befreundet und die seien bereit, Asian Speed Food ihren rund zwei Millionen Followern zu empfehlen.



Die Zielgruppe definiert das Gründer-Team ganz klar: junge Menschen und berufstätige Erwachsene. Erstere seien per se begeistert von asiatischem Fast Food und Berufstätige können ihre Mittagspause so optimal nutzen.

Im Anschluss an die Präsentation der Geschäftsmodelle müssen die Nachwuchs-Gründer den Jurymitgliedern Rede und Antwort stehen. Mit Zweifel und Kritik halten die Experten nicht hinterm Berg und stellen so manche detaillierte Frage. So will Unternehmer Thomas Bick etwa wissen, wie es denn genau um die Kalkulation steht: „Wie viele Sitzplätze gibt es? Wie viel Personal braucht ihr?“ Während die Beiden hierauf noch Antworten parat haben, müssen sie bei Michael

Brücks Interesse an der Kapitalbeschaffung passen, hierfür sei leider der nicht anwesende Kollege Ehsan der Ansprechpartner gewesen.

Dennoch zeigt sich vor allem Brück, Geschäftsführer der IT-Firma Netzbetreuer, beeindruckt von der Leistung der jungen Leute. „Hut ab, wie du das mit der App hinbekommen hast, obwohl du ja quasi keine Vorkenntnisse hast“, lobt er Azra. Tipps für die App-Programmierung und das weitere Vorgehen gibt es vom Computer-Fachmann obendrauf.

Anerkennende Worte kommen auch von der betreuenden Lehrerin Maren Oellbrunner. „Ich begleite das Projekt jetzt schon seit neun oder zehn Jahren. Dass die Asian Speed Food-Gruppe sogar eine funktionierende App mitbringt, ist schon etwas Besonderes.“

Trotz allen Lobes können sich Azra und Beto am Ende nicht gegen die starke Konkurrenz durchsetzen. Als Gewinner gehen ihre Mitschülerinnen Laura Rieck, Teodora Strainovic und Anna Thumann aus dem Finale. Sie überzeugten die Jury mit ihrer Geschäftsidee, Geburtstagsfeiern für Kinder zu verschiedenen Themen auszurichten. Je nachdem, ob sich die Kunden zum Beispiel für das Motto Fußball oder Reiterhof entscheiden, möchten die Gründerinnen individuelle Angebotspakete zusammenstellen. Die glücklichen Siegerinnen wurden mit einem von der IHK zur Verfügung gestellten Gutschein für einen Kletterkurs belohnt.

→ www.ths.schulen-offenbach.de